Erbauungslied nach einer Feuerbrunst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **2 (1789)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erbauungslied
nach einer Feuersbrunst.

Sammle dir nicht Schätze dieser Erden,
Die ein Flammenwirbel raubt;
Was zerstöret und zerstäubt kann werden,
Ist auf nichts, als Sand gebaut.

Troze nicht auf Pracht und Lustgebäude,
Babelmäßig aufgethürmt;
Ach gar schnell sind sie des Feuerstroms Beute,
Wenn der Donnerhimmel stürmt.

Mensch, was willst du dich mit Reichthum brüsten,
Der wie Rauch zergänglich ist,
Gold und Silber schmilzt in Eisenküsten,
Wenn die Flamme um sich frißt.

Mensch, erhebe dich vom Erdenstaube,
Sammle für die Ewigkeit,
Sammle Tugendschätze dir, und glaube,
Diese raubt nicht Tod, nicht Zeit.

Stütze dich auf diesen Felsenglauben,
Wenn der Erden Feste bebt;
Selbst die Hölle kann sie dir nicht rauben,
Weil der alte Gott noch lebt.